

# Die „Pro-Israel“-Verleumdungskampagne zur Zerstörung einer weltweit engagierten Wohltätigkeitsorganisation

Die Terrorismusvorwürfe waren zwar falsch, aber die gemeinnützige Organisation verlor dennoch den Zugang zu ihren Bank- und Finanzinstrumenten.

Murtaza Hussain, Ryan Grim, theintercept.com, 24.04.23

Die Kontroverse dreht sich um eine in Frankreich ansässige Mitgliedsorganisation von *Samidoun*, das *Collectif Palestine Vaincra*, das von der französischen Regierung beschuldigt worden war, Verbindungen zu Extremisten zu unterhalten und dessen Auflösung angeordnet wurde. Das *Collectif* legte gegen diese Anschuldigung erfolgreich Berufung vor französischen Gerichten ein und wurde im Mai letzten Jahres freigesprochen.

Eine gemeinnützige Denkfabrik, die als finanzieller Sponsor für Hunderte von fortschrittlichen Organisationen auf der ganzen Welt fungiert, wurde kürzlich vom Zugang zu wichtigen Finanzdienstleistungen ausgeschlossen, weil sie eine französische NRO unterstützt, die sich für palästinensische Belange einsetzt.

Im Februar gab die *Alliance for Global Justice (AFGJ)* in einer Erklärung bekannt, dass das Unternehmen, das ihre Kreditkartentransaktionen abwickelt, die Bearbeitung von Spenden gesperrt hat. Der Schritt erfolgte, nachdem eine „pro-israelische“ Gruppe eine der von der *AFGJ* unterstützten Organisationen, das *Samidoun Palestinian Prisoner Solidarity Network*, beschuldigt hatte, eine Art Deckmantel für eine militante linke palästinensische Gruppe zu sein, die vom US-Außenministerium als terroristische Organisation eingestuft wird.

„Gruppen wie *Alliance for Global Justice* versorgen Terrorgruppen mit der für ihre Operationen entscheidenden Finanzierung und Tatsache ist, dass sie dies mit Subventionen der US-Steuerzahler tun“, sagte ein Anwalt des *Zachor Legal Institute* dem *Washington Examiner* (1).

In dem Artikel wurde auch darauf hingewiesen, dass das *Zachor Legal Institute* eine Beschwerde (2) eingereicht hat, in der es die *IRS* auffordert, den Status der *AFGJ* als gemeinnützige Organisation zu untersuchen und die Organisation beschuldigt, Terrorismus zu unterstützen.

Die *Alliance for Global Justice* leistet finanzielle Unterstützung für rund 150 gemeinnützige Basisorganisationen in aller Welt, vor allem in Lateinamerika. Der plötzliche Wegfall einer wichtigen

finanziellen Bezugsquelle war ein Schock für die Organisation, die auf Zuwendungen einzelner Spender angewiesen ist.

„Sie haben ohne Vorwarnung und ohne Angabe von Gründen die Annahme von Kreditkartenspenden verweigert, was unsere Möglichkeiten der Mittelbeschaffung und der Unterstützung von Hilfsorganisationen – von denen viele dieses Geld buchstäblich brauchen, um die Miete zu zahlen und damit die Lichter nicht ausgehen – stark beeinträchtigt hat“, sagte Camille Landry, Koordinatorin für die Öffentlichkeitsarbeit von *AFGJ*, und fügte hinzu, dass *AFGJs* eigene Aktivitäten infolge der Abschaltung „zum Stillstand gekommen“ seien.

Die Kontroverse dreht sich um eine in Frankreich ansässige Mitgliedsorganisation von *Samidoun*, das *Collectif Palestine Vaincra*, das von der französischen Regierung von Emmanuel Macron beschuldigt worden war, Verbindungen zu Extremisten zu unterhalten und dessen Auflösung angeordnet wurde. Das Collectif legte gegen diese Anschuldigung (3) erfolgreich Berufung vor französischen Gerichten ein und wurde im Mai letzten Jahres freigesprochen. Ein französisches Gericht befand, dass die Vorwürfe, das Collectif sei antisemitisch, „unbegründet“ seien, und ordnete die Aufhebung von Macrons Verbot an. „Die französische Regierung hat viel mehr Informationen und Zugang zu ihren Aktivitäten und sagt, sie seien nicht an ungesetzlichen Aktivitäten beteiligt“, sagte Mark Burton, ein Anwalt, der im Vorstand von *AFGJ* sitzt.

Der Anwalt von *Zachor* beschuldigte das Collectif, Verbindungen zur linksradikalen militanten Gruppe *Volksfront für die Befreiung Palästinas* zu unterhalten, die vom US-Außenministerium als terroristische Organisation eingestuft wurde. Das Collectif hat jegliche Verbindung zur *PFLP* bestritten, sie jedoch als legitime (4) Widerstandsbewegung gegen die israelische Militärbesatzung der palästinensischen Gebiete verteidigt. Burton sagte, dass die *AFGJ* ihre Verbindung mit der Gruppe nie verteidigen musste, da *Zachors* Beschwerde nicht zu einer Untersuchung durch das Finanzamt geführt hatte, aber sie reichte aus, um die Organisation stark zu behindern.

*AFGJ* wies auch den Vorwurf zurück, die von ihr geförderten Organisationen hätten Verbindungen zum Terrorismus. „Vor einigen Jahren sind wir in das Geschäft eingestiegen, Basisorganisationen steuerlich zu unterstützen, die als Non-Profit-Organisationen tätig sein wollten, aber nicht die Mittel dazu hatten“, sagte Landry. „Es wird behauptet, dass eine der von uns geförderten Organisationen, *Samidoun*, die palästinensische politische Gefangene und ihre Familien unterstützt, gegen das Gesetz verstoßen hat. Das ist unwahr.“

Die Überprüfung der palästinensischen Organisationen scheint sehr selektiv zu sein. Wie *The Intercept* bereits berichtete, (5) sind israelfreundliche Gruppen in den Vereinigten Staaten mit Verbindungen zu ausgewiesenen terroristischen Organisationen dafür bekannt, dass sie im Inland über steuerbefreite Organisationen (6) Spenden sammeln. Diese Organisationen sind mit der extremen Rechten in Israel und den besetzten palästinensischen Gebieten verbunden.

Wie zuerst in der progressiven jüdischen Publikation *Mondoweiss* berichtet wurde, (7) wurden die Kreditkartenspenden der *AFGJ* von einem Unternehmen namens *Salsa Labs* abgewickelt, einem

Anbieter von Fundraising-Software für gemeinnützige Organisationen (8). *Salsa Labs* wiederum nutzt einen Dienstleister namens *CardConnect* für die Abwicklung von Kartentransaktionen. Nach Angaben der *AFGJ* war es *CardConnect*, das die Organisation im Februar dieses Jahres von ihren Diensten abschnitt.

In einem Schreiben von *CardConnect* an die *AFGJ* vom 24. Januar wurde die Gruppe darüber informiert, dass die Dienstleistungen eingestellt würden, wobei es hieß: „Wir werden keine Kredit-, Debit- oder Prepaid-Kartentransaktionen mehr bearbeiten, die Sie uns vorlegen.“ Das Schreiben enthielt lediglich die Mitteilung, dass die Geschäftsbeziehung beendet wurde, und forderte die *AFGJ* auf, neue Lösungen für ihre Kreditkartendienste zu finden. *CardConnect* hat auf Fragen von *The Intercept* nicht geantwortet.

Seitdem müssen die Transaktionen der *AFGJ* mit Spendern und Mitgliedsorganisationen einzeln über Schecks und Überweisungen abgewickelt werden: ein kostspieliger und zeitaufwändiger Prozess, der die Fähigkeit der *AFGJ* zur Mittelbeschaffung beeinträchtigt.

Die Zerschlagung von *AFGJ* scheint Teil einer koordinierten Aktion zu sein. Die Website des *Zachor Legal Institute* beschreibt sich selbst als „juristische Denkfabrik und Anwaltsorganisation“, die sich auf die Bekämpfung der palästinensisch geführten Boykott-, Desinvestitions- und Sanktionsbewegung konzentriert. Die Organisation beschreibt ihre Rolle weiter mit „der Erarbeitung rechtswissenschaftlicher Informationen, die dann dem gesamten zionistischen Dachverband zur Verfügung gestellt werden“, mit dem Ziel, „die negativen Auswirkungen von israelfeindlichen Lügen und falschen Darstellungen“ zu verringern.

*Zachor* hat auch (9) Universitäten in den Vereinigten Staaten ins Visier genommen, darunter die University of California, Los Angeles, mit der Anschuldigung, Antisemitismus zu unterstützen, weil sie es ablehnt, gegen BDS-Aktivismus auf dem Campus vorzugehen. Die Gruppe hat auch *amicus briefs* zur Unterstützung staatlicher Anti-BDS-Gesetze (10) eingereicht, einschließlich einer Gesetzesvorlage (11), die BDS im Staat Texas verbieten soll.

In den letzten Jahren sind die israelische Regierung und die ihr nahestehenden Organisationen hart gegen NRO vorgegangen, die von Palästinenser:innen geführt werden oder die als Unterstützer palästinensischer Rechte gelten. Im Jahr 2021 kündigte die israelische Regierung Razzien gegen eine Gruppe vom Westen unterstützter zivilgesellschaftlicher Organisationen in den palästinensischen Gebieten an und beschuldigte sie der Unterstützung von Terrorismus. Die Anschuldigungen wurden von Offiziellen der USA und der Europäischen Union kritisiert, die den betroffenen Gruppen weiterhin Finanzmittel (12) zur Verfügung stellten, nachdem sie festgestellt hatten, dass die Terrorismusvorwürfe unbegründet waren.

Die *AFGJ* arbeitet immer noch daran, einen alternativen Kreditkartenanbieter zu finden, nachdem sie von *CardConnect* aus dem Rennen geworfen wurde. In einer Erklärung (13), die im Februar dieses Jahres nach der ursprünglichen Kündigung veröffentlicht wurde, wies die Organisation auf den Stress hin, den der finanzielle Stillstand für die Organisation bedeutet.

„Unsere Mitarbeiter:innen und das Vorstandskollektiv machen Überstunden unter stressigen Bedingungen, um Alternativen zum Schutz von AFGJ und unseren Projekten zu finden. Wir tun, was wir können, um diesen Angriff zu stoppen. Dies ist ein Angriff auf unsere Freiheit und unser Recht, uns einzusetzen für eine schönere, gerechtere und nachhaltigere Welt, von der wir alle träumen.“, heißt es in der Erklärung. „Eines ist sicher: Wenn es ihnen gelingt, die *Alliance for Global Justice* zu zerstören, werden sie auch andere Organisationen ins Visier nehmen, die sich gegen die steigende Flut der Unterdrückung wehren. Sie werden euch holen kommen.“

Quelle: <https://theintercept.com/2023/04/24/israel-palestine-terrorism-zachor-afgj>

1. <https://www.washingtonexaminer.com/news/alliance-for-global-justice-nonprofits-complaint-collectif-palestine-vaincra>
2. <https://www.washingtonexaminer.com/news/alliance-for-global-justice-nonprofits-complaint-collectif-palestine-vaincra>
3. [https://www.lemonde.fr/en/france/article/2022/05/02/french-council-of-state-suspends-dissolution-of-two-pro-palestinian-organizations\\_5982163\\_7.html](https://www.lemonde.fr/en/france/article/2022/05/02/french-council-of-state-suspends-dissolution-of-two-pro-palestinian-organizations_5982163_7.html)
4. <https://samidoun.net/2022/02/interview-attacks-and-defamation-against-the-collectif-palestine-vaincra-target-the-entire-palestine-solidarity-movement>
5. <https://theintercept.com/2022/11/02/israel-us-funding-terror>
6. <https://theintercept.com/2021/05/14/israel-settler-evictions-jerusalem-nonprofits>
7. <https://mondoweiss.net/2023/02/u-s-based-human-rights-group-loses-fundraising-platform-over-association-with-palestinian-ngo>
8. <https://theintercept.com/2023/01/24/layoffs-democratic-party-ngp-van>
9. <https://theintercept.com/2023/03/05/israel-benjamin-netanyahu-bds-boycott>
10. [https://www.einnews.com/pr\\_news/506540988/ocr-to-investigate-ucla-for-title-vi-violations-based-on-complaints-filed-by-standwithus-and-zachor-legal-institute](https://www.einnews.com/pr_news/506540988/ocr-to-investigate-ucla-for-title-vi-violations-based-on-complaints-filed-by-standwithus-and-zachor-legal-institute)
11. <https://theintercept.com/2021/11/29/boycott-film-bds-israel-palestine>
12. <https://www.timesofisrael.com/eu-renews-funding-for-palestinian-group-accused-of-terror-backing-by-israel>
13. <https://afgj.org/sos-afgj-has-been-attacked>

Übersetzung für Pako: A. Riesch – palaestinakomitee-stuttgart.de